

# PRESSEMITTEILUNG



## Gebäudeenergiegesetz-Entwurf erreicht keine Verbesserung des Klimaschutzes

*(Berlin, 4. Juni 2019) Der Referentenentwurf des Gebäudeenergiegesetzes der Bundesregierung für die Verbändeabstimmung verpasst die Chance, umweltfreundliche, erneuerbare Wärme aus Geothermie in Deutschland zu etablieren. Stattdessen wird weiterhin ein Ausbau von fossilen Heizungssystemen ermöglicht.*

„Keine Verbesserungen für den Klimaschutz, keine Neubewertung des Primärenergiebedarfs, keine Festschreibung von zusätzlichen Zielen für den Anteil Erneuerbarer Wärme, keine Anforderungen für den Anstieg der Energieeffizienz und kein Installationsverbot für fossile Heizungssysteme bei Neubauten wie in anderen Ländern der EU – die Bundesregierung ist auf ganzer Linie mit ihrem Referentenentwurf für das Gebäudeenergiegesetz gescheitert“, erklärt Dr. Erwin Knappek, Präsident des Bundesverbandes Geothermie e.V. Das einzige, was dieser Gesetzentwurf im Wesentlichen erreicht, ist eine Zusammenlegung der Bestimmungen der Verordnung über energiesparenden Wärmeschutz und energiesparende Anlagentechnik bei Gebäuden (EnEV) und dem Gesetz zur Förderung Erneuerbarer Energien im Wärmebereich (EEWärmeG).

Der gemeinsame Entwurf von Bundeswirtschafts- und Bundesinnenministerium für das Gebäudeenergiegesetz (GEG) behebt weder die Schwächen der bisherigen Bestimmungen noch baut er Fehlanreize ab. Eine ausschließliche Konzentration auf Erneuerbare Energien bleibt das GEG schuldig. Umso unverständlicher ist, dass die angekündigte Umstellung der Ermittlung der Primärenergiefaktoren nicht erfolgt ist. Um die Ziele des Pariser Klimaschutzabkommens noch zu erreichen, muss die Einsparung von Treibhausgasemissionen durch Erneuerbare Technologien zwingend berücksichtigt werden. Tiefe Geothermie vermeidet beispielsweise 288 g Kohlenstoffdioxid-Äquivalent pro Kilowattstunde (thermisch). Diese Leistung für das Klima muss sich im GEG wiederfinden. Insbesondere im Bereich Fernwärme und Fernkälte sind die Festschreibungen des GEG zu lasch. Der Anteil an Erneuerbaren Energien muss hier klar fixiert werden mit mindestens 50 Prozent. „Zudem ist es unsinnig, dass für Wärmepumpen aus Geothermie andere Effizienzanforderungen gelten, als für ineffiziente Wärmepumpen, die andere Energiequellen nutzen“, sagt Knappek, „hier wäre eine Gleichstellung dringend notwendig.“

Bleibt nur zu hoffen, dass die Bundesregierung im Rahmen der Verbändeabstimmung erkennt: Klimaschutz geht nur mit Geothermie und nicht gegen Erneuerbare Energien. Denn weiterer Reformbedarf steht an. „Gerade für Erdwärmeheizungen sind

# PRESSEMITTEILUNG



Belastungen durch Steuern und Abgaben viel höher als im Vergleich zu Öl und Gas. Hier muss der Gesetzgeber handeln“, erläutert Knappek, „und für Tiefe Geothermie ist ein ausführliches Programm zur Erkundung des Untergrundes unumgänglich. Denn Fernwärme oder Fernkälte aus Geothermie ist zweifellos die umweltfreundlichste Energie.“ Ebenso berührt das GEG die energetische Neuausrichtung von Bestandsgebäuden nur am Rande, dabei muss die Wärmewende vor allem im Bereich der Bestandsgebäude, das sind etwa 85% des Gesamtbestandes, stattfinden.

## Über den Bundesverband Geothermie e.V.:

Der 1991 gegründete Bundesverband Geothermie e.V. (BVG) ist ein Zusammenschluss von Unternehmen und Einzelpersonen, die auf dem Gebiet der Erdwärmennutzung in allen Bereichen der Forschung und Anwendung tätig sind. Er vereint Mitglieder aus Industrie, Wissenschaft, Planung und der Energieversorgungsbranche. Hauptaufgaben des Verbandes sind die Information der Öffentlichkeit über die Nutzungsmöglichkeiten geothermischer Energie zur Wärme- und Stromerzeugung sowie der Dialog mit politischen Entscheidungsträgern. Der BVG organisiert den jährlichen Geothermiekongress DGK ebenso wie Workshops zu aktuellen Themen und ist Herausgeber der Fachzeitschrift „Geothermische Energie“ sowie weiterer Informationsmaterialien. Der DGK 2019 findet vom 19. bis 21. November in München statt.

Pressekontakt:

Dr. André Deinhardt

Bundesverband Geothermie e.V.  
Geschäftsführer  
Albrechtstraße 22  
10117 Berlin  
tel. 030 / 200954950  
mobil: 0172 7985854  
web: [www.geothermie.de](http://www.geothermie.de)

Falls Sie keine weiteren Pressemitteilungen des Bundesverbandes Geothermie e.V. erhalten möchten, bitten wir um eine kurze Nachricht an [presse@geothermie.de](mailto:presse@geothermie.de).